

3. 380. a

R. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 31. Mai 1857, Z. 11362/1204, das dem Julius Roth auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, die Pressions-Zylinder oder Walzen in den Spinnereien herzurichten, unterm 24. Mai 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 31. Mai 1857, Z. 11365/1207, das dem Friedrich Anton Probst auf eine Verbesserung in der Weberei unterm 9. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 31. Mai 1857, Z. 11363/1205, das dem François Charles Lepage auf die Erfindung einer festen dauerhaften Masse, „gehärtetes Holz“ genannt, unterm 11. Juni 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 29. Mai 1857, Z. 11072/1157, dem Franz Wertheim, k. k. Hoflieferanten und landesbefugten Fabrikbesitzer in Wien, Wieden Nr. 348, auf eine Erfindung eines Ausfüllungstoffes für die bereits bekannten eisernen, feuerfesten, gegen Einbruch sicheren Geld-, Bücher- und Dokumentenkassen, wodurch dieselben eine bedeutend größere Widerstandsfähigkeit gegen Feuer erhalten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Juni 1857, Z. 9330/954, dem Edoard Casaliere di San Secondo zu Turin, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Cesare Bevehi in Mailand, auf die Erfindung eines Mechanismus zur Erzeugung von Geweben auf gewöhnlichen Webstühlen, ohne Anwendung der Cartons und der Elektrizität, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Erfindung ist in Sardinien seit 30. September 1855 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juni 1857, Z. 11899/1277, dem Josef Pichler, Mechaniker zu Pesth, Leopoldstadt, Waignerstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung der Pflüge durch eine eigenthümliche Konstruktion des Pflughauptes und des Stielgehäuses, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juni 1857, Z. 11901/1279, dem Johann Metzger in Wien, Wieden Nr. 630, auf die Erfindung einer Lederschmiere unter der Benennung „wasserdichte Leder-Appretur“ für verschiedene Gattungen von Leder, vorzüglich für Stiefel- und Sohlenleder, wodurch dasselbe wasserdicht, weich, geschmeidig und besonders dauerhaft werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Juni 1857, Z. 11900/1278, dem Josef Winda zu Mailand (Corso di Porta Comasina Nr. 2014), auf die Erfindung einer neuen Methode, Gold-, Silber-, Bronze- und andere Metallblätter (Folien) von verschiedenen Farben in der Form von Buchstaben, Verzierungen u. dergl. auf Glas oder Krystall anzubringen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Juni l. J., Z. 11767/1254, das dem Friedrich Rädiger auf die Erfindung einer Rechenmaschine verliehene ausschließende Privilegium vdo. 22. Mai 1851 auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Mai 1857, Z. 10629/191, die Anzeige, daß Maurizio Belli seinen Antheil an dem ihm und dem Konstantin Galimberti am 11. Mai 1856, auf eine Verbesserung der dem Elixteren und dem Giuseppe Spanna am 1. September 1847 privilegierten Erfindung in der Erzeugung des künstlichen Marmors ertheilten ausschließenden Privilegiums auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Alberto Parola in Mailand am 9. Dezember 1856 ausgefertigten Vertrages an Konstantin Galimberti in Mailand vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die vorschriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt, ferner gleichzeitig das gedachte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

3. 450. a (3) Nr. 206.

Kundmachung

die Verleihung der Theater-Unternehmung in Laibach betreffend.

Die Verleihung der Unternehmung des ständ. Theaters in Laibach wird für die Theaterfaison 1857/58 neuerlich ausgeschrieben und hiezu der Konkursstermin bis 15. August l. J. festgesetzt.

Der Unternehmer ist verpflichtet ein gutes Schauspiel, Lokalposse und Bauderville beizustellen und in gleich gutem Zustande während der ganzen Saison zu erhalten. Kompetenten, welche sich auch zur Beistellung einer Oper herbeilassen, werden besonders berücksichtigt.

Uebrigens haben sich die Kompetenten über die nöthige Fachkenntniß zur entsprechenden Leistung des Unternehmens, dann über die hiezu nöthigen Vermögenskräfte, sowie über den Besitz einer entsprechenden Garderobe und Bibliothek auszuweisen, da auf nicht dokumentirte Gesuche keine Rücksicht genommen werden kann.

Dem Unternehmer werden dagegen nachstehende Vortheile zugesichert:

1. Wird demselben das ständ. Schauspielhaus zum Behufe der theatralischen Vorstellungen für die Dauer der Saison unentgeltlich überlassen.
2. Werden dem Unternehmer die vier oberen Proszeniums-Logen und die Theaterfondstloge Nr. 51, sowie 66 Sperrsitze im Parterre eingeräumt, die er für die Dauer des Theaterkurses zu seinem Vortheile verpachten kann.
3. Wird ihm gestattet, während des Carnevals wöchentlich einen maskirten Ball im Schauspielhause zu veranstalten.
4. Erhält der Unternehmer aus dem Theaterfonde einen baren Zuschuß von Eintausend Gulden CM.

Die gestempelten Kompetenzgesuche sind im Anfangs bestimmten Konkursstermine an die gefertigte ständ. Verordneten Stelle portofrei einzusenden.

Krain. ständ. Verordneten Stelle Laibach am 30. Juli 1857.

3. 468. a (1) Nr. 4911.

Kundmachung

Für die Amtskleidung, mit welcher die Amtsdienner dieser Steuerdirektion und der unterstehenden Steuerämter für das l. J. zu betheilen sind, werden an $\frac{3}{4}$ breitem mittel-feinen mohrengrauen Tuch 144 $\frac{2}{6}$ Ellen dann 434 St. oder 36 $\frac{2}{2}$ Duzend größere und 496 " " 41 $\frac{1}{12}$ Duzend kleine gelbe Adlerknöpfe und 231 Ellen grünen Zwillich benöthiget.

Die Ablieferung des Tuches hat in 31 Abschnitten zu je 4 $\frac{1}{6}$ Ellen, die Ablieferung des Zwilliches hingegen in 33 Abschnitten zu je 7 Ellen zu geschehen.

Zur Sicherstellung der Lieferung dieses Materials wird bei der gefertigten Steuerdirektion am 24. August l. J. Vormittags 10 Uhr eine Offerten-Verhandlung vorgenommen werden.

Lieferungslustige wollen bis zur erwähnten Stunde ihre schriftlichen, mit einer 15 kr. Stämpelmarke versehenen Offerte, welchen auch die Muster der angebotenen Lieferungsartikel mit genauer Bezeichnung beizuhängen sind, bei der Steuerdirektion gehörig versiegelt abgeben.

Ver spätet eingelangte Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

R. k. Steuerdirektion Laibach am 6. August 1857.

3. 458. a (2) Nr. 34952.

Konkurs-Ausschreibung

der böhmischen k. k. Statthalterei. An dem Gymnasium zu Leitmeritz in Böhmen sind zwei Lehrerstellen für klassische Philologie erledigt.

Mit diesen Dienstposten ist ein Jahresgehalt von Siebenhundert, eventuell Achthundert Gulden, nebst dem Anspruch auf die normalmäßige Dezenalzulage von je Einhundert Gulden C. M. verbunden.

Zur Besetzung der genannten Lehrerstellen wird hiemit der Konkurs bis zum 20. August ausgeschrieben, und es haben daher die Kompetenten um einen dieser Dienstposten ihre an das hohe k. k. Unterrichtsministerium gerichteten, mit den legalen Nachweisungen über Alter, Religion, Stand, zurückgelegte Studien, Sprachkenntnisse, insbesondere die erworbene Lehrbefähigung, dann über etwaige subsidiarische Verwendbarkeit, das bestandene Probejahr oder die bisherige Dienstleistung, so wie über die moralische und politische Haltung und die Nachweisung über die etwaige Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit dem dortigen Lehrpersonal belegten Gesuche innerhalb des anberaumten Konkursstermins bei der böhmischen k. k. Statthalterei im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Prag am 19. Juli 1857.

3. 455. a (3) Nr. 1323.

Bei der k. k. steier. k. k. Finanzz. Finanzprokuratur, rücksichtlich bei deren Abtheilungen in Laibach, Klagenfurt und Triest, kommt eine Konzeptspraktikantenstelle mit dem Adjutum jährl. 300 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der mit gutem Erfolge zurückgelegten juristisch-politischen Studien und der bestandenen Staatsprüfungen oder des erlangten juristischen Doktorgrades, der bisherigen Dienstleistung oder Verwendung, dann der Sprachkenntnisse und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der steier. k. k. Finanzz. Finanzprokuratur verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis letzten August 1857 bei der genannten Finanzprokuratur einzubringen.

Graz am 27. Juli 1857.

3. 456. a (3) Nr. 6935.

Kundmachung

wegen Verpachtung der Wegmauthstationen. Oberlaibach, Weg- und Wassermauth. Planina,) Wegmauth. Adelsberg,) Wegmauth. Präwald, Weg- und Brückenmauth. Senofsch,) Wegmauth. Zoll bei Haidenschaft,) Wegmauth. Oberlanker, Weg- und Brückenmauth.

Nachdem die am 21., 23. und 25. Juli l. J. vorgenommenen Pachtversteigerungen des Mauth-Ertragnisses der a) Wegmauthstation Oberlaibach, b) Wassermauthstation Oberlaibach, c) Wegmauthstation Planina,

- d) Wegmauthstation Adelsberg,
- e) Weg- und Brückenmauthstation Práwald,
- f) Wegmauthstation Senofetsch,
- g) Wegmauthstation Zoll bei Haidenschaft,
- h) Kärntnische und krainische Weg- und Brückenmauthstation Oberkanfer

für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859 oder nur für das Verwaltungsjahr 1858 allein ohne Erfolg verblieben waren; so wird zu einer neuerlichen Pachtversteigerung obiger Mauthstationen unter den in der Kundmachung der hohen Finanz-Landes-Direktion vom 7. Juli 1857, Z. 13001/12, eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 158, 159 und 160 vom 15., 16. und 17. Juli d. J., festgesetzten Bestimmungen geschritten werden.

Die mündliche Versteigerung obiger Mauthstationen wird, und zwar: bezüglich der Weg- und Wassermauthstation Oberlaibach, so wie bezüglich der Mauthstationen Planina, Adelsberg, Práwald und Senofetsch, am 17. August 1857 um 10 Uhr Vormittags, bezüglich der Mauthstation Zoll bei Haidenschaft, dann der krainischen und Kärntnischen Weg- und Brückenmauthstation Oberkanfer aber am 21. August 1857 gleichfalls um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach mit Festsetzung folgender Ausrufspreise eines jährlichen Pachtbillsings von

- 6880 fl. für die Station ad a)
- 156 fl. für die Station ad b)
- 6092 fl. 30 kr. für die Station ad c)
- 2549 fl. für die Station ad d)
- 8762 fl. 30 kr. für die Station ad e)
- 2371 fl. für die Station ad f)
- 2200 fl. für die Station ad g)
- 2806 fl. für die Station ad h)

abgehalten werden.

Allfällige schriftliche Offerte können für die ad a, b, c, d, e und f erwähnten Mauthstationen längstens bis 16. August d. J., für die ad g und h erwähnten Mauthstationen aber längstens bis 20. August d. J. bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Anbote unter den obenbezeichneten Fiskalpreisen werden bei dieser Pachtversteigerung nicht angenommen.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion täglich in den üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 1. August 1857.

3. 1355. (1) Nr. 3824.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Matthäus Kof und Herrn Ludwig Grafen v. Lichtenberg und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Josef Matheusche, Realitätenbesitzer in Laibach, die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der Rechte des Herrn Matthäus Kof auf den ein Viertel Krakauer Waldantheil, Map. Nr. 82, Rektif. Nr. 207, des magistratischen Grundbuchs aus der vorgemerkten Urkunde vom 10. Juni 1799, und des Herrn Ludwig Grafen von Lichtenberg aus dem auf diesem Waldantheile vorgemerkten Urtheile vom 11. Juli 1799 pr. 300 fl. e. s. c. eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten.

Da der Aufenthalt der Beklagten, Herren Matthäus Kof und Ludwig Grafen v. Lichtenberg und ihrer Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Rudolf als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Matthäus Kof und Herr Ludwig Graf v. Lichtenberg und deren allfällige Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Anton Rudolf, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst

einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 1. August 1857.

3. 426. a (2) Nr. 5754.

Kundmachung.

Jagd-pacht-Lizitation.

Am 27. August l. J. um 11 Uhr Vormittags wird bei dem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach in der Barmherzigen Gasse, die Jagd im Bereiche der Ortsgemeinde Dobruine, bestehend aus den Katastralgemeinden Dobruine, Zavor, Lipoglou, Orle, Podmolnik, Sostru, Stephansdorf, und Besovik auf fünf Jahre, oder eigentlich für die Dauer vom 1. Oktober 1857 bis 1. Juli 1862, lizitationsweise verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden, und es werden die Pachtlustigen auf die bezüglichen Jagdvorschriften und insbesondere auf die Verordnung des k. k. Ministeriums des Innern vom 15. Dezember 1852 aufmerksam gemacht.

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 10. Juli 1857.

Thomas Glantschnigg,
k. k. Bezirks-Hauptmann.

3. 457. a (2) Nr. 1104.

Kundmachung.

Nachdem die hohe k. k. Landesregierung die Umlegung der nach Billichgraz führenden Bezirksstraße nächst Niederdorf bewilligt hat, so wird zur Hintangabe der hiebei erforderlichen Meisterschafts- und Materialkosten eine Minuendo-Lizitation auf den 14. August l. J. früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet und zur Grundlage derselben der ermittelte Fiskalpreis pr. 373 fl. 1 kr. G.M. genommen.

Wozu die Unternehmungslustigen zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das 10% Badium mit 37 fl. 18 kr. zu erlegen sein wird.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach am 30. Mai 1857.

3. 451. a (3) Nr. 1493.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß werden die nachbenannten, zur heurigen Militärwidmung bestimmten, nach gepflogenen Erhebungen aber unbekannt wo befindlichen, daher dieser Pflicht noch nicht nachgekommenen Burschen hiemit aufgefordert, sich binnen vier Monaten bei diesem Bezirksamte persönlich vorzustellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als im Widrigen dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge erklärt und darnach behandelt werden würden.

Namen	Zuständigkeitsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung
Umel Josef	Telzhe	24	1833	illegal abwesend
Rejash Franz	Gaberjete	11	»	do
Rejash Paul	do	11	»	do
Gole Josef	Dobroslavas	19	»	legal abwesend

Rassenfuß am 28. Juli 1857.

3. 1360. Nr. 1743.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mlaker von Gorenarovan gegen Maria Jassersbeg von Burgstall wegen aus dem Vergleich vom 16. Februar 1836 schuldeigen 250 fl. G. M. e. s. c. in die öffentliche exekutive Versteigerung der, der Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Realität Haus Nr. 26, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 457 fl. 30 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Juli, auf den 12. August und auf den 13. September jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbie-

tung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 10. Mai 1857.

Nr. 2533.

Ueber Einverständnis beider Theile wird ohne Vornahme der ersten Feilbietung zur zweiten Feilbietungstagsatzung am 12. August d. J. geschritten.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 13. Juli 1857.

3. 1339. (1) Nr. 2793.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Man habe zur Vornahme der in der Exekutionsache des Anton Schniderschiz von Feistritz, gegen Andreas Schabaz von Sagurje, pcto. 146 fl. 15 kr. e. s. c., mit dem Bescheide vom 13. Oktober 1854, Z. 6263, bewilligten und sodann fälligen Realfeilbietung die neuerliche dritte Tagsatzung auf den 25. September l. J., mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem Anhange des Bewilligungsbescheides angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1857.

3. 1342. (1) Nr. 2944.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, gegen Anton Barbisch, Schimkouz von Podtabor, wegen schuldigen 102 fl. 51 kr. G. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 873 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. September, auf den 19. Oktober und auf den 20. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juni 1857.

3. 1343. (1) Nr. 2348.

Edikt.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 20. Jänner d. J., Z. 328, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsache des Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, wider Blas Skof von Topelz, pcto. 40 fl., auf den 16. Mai, 18. Juni und 17. Juli l. J. angeordnet gewesenen Realfeilbietungstermine über Einverständnis beider Theile auf den 9. September, den 9. Oktober und den 10. November mit dem vorigen Anhange übertragen wurden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Mai 1857.

3. 1344. (1) Nr. 2946.

Edikt.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 18. Jänner 1857, Z. 286, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Blas Berch von Kofese, in seiner Exekutionsache wider Blas Tomschitsch von Grafenbrun, die auf den 19. Juni l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realität auf den 3. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr mit Beibehaltung des Ortes und dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Juni 1857.

3. 1338. (3) Nr. 3811.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 18. Februar l. J., Z. 786, auf den 11. August l. J. angeordnete dritte Feilbietungstagsatzung der, dem Andreas Zel von Killenberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Halbhube über Ansuchen des Exekutionsführers Anton Domlatsch auf den 17. Oktober 1857 mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 4. August 1857.

3. 1322. (2)

Nr. 1501.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt, theilweise im eigenen Wirkungskreise und theilweise als mit Vertretung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes Graz vom 20. Dezember 1854, Z. 4075, belegtem Gerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der nachstehenden, dem Kasimir Grafen v. Esterhazy gehörigen, im Lande Kärnten gelegenen Besitzungen und Sachen bewilliget worden, und zwar:

- 1) Der Herrschaft Federaun und Tarvis, mit Ausschluß des Grundentlastungs-Capitals, bewerthet auf 629,596 fl. 15 kr. C.M.;
- 2) der Schwemmgerichtigkeit und Objekte in Nötsch sammt damit in Verbindung stehenden Rechten, bewerthet auf 2271 fl. 21 kr. C.M.;
- 3) der Dampfsäge bei Feistritz, rücksichtlich des für diese Dampfsäge erworbenen Superfiziarrechtes, sammt Gebäuden, Maschinen, Maschinenbestandtheilen und sonstigen Beweglichkeiten, endlich eines Dampfkessels, geschätzt auf 9176 fl. 40 kr. C.M.;
- 4) des Hammerwerkes Tarvis I, geschätzt auf 6500 fl. C. M., nebst mehreren Kaufsrechten;
- 5) des Hammerwerkes Malborgeth I, sammt dem Brünhammer, geschätzt auf 5500 fl., nebst mehreren Kaufsrechten;
- 6) des Hammerwerkes Malborgeth V, bewerthet auf 2500 fl. C. M., sammt mehreren Kaufsrechten;
- 7) des Hammerwerkes Malborgeth VI, bewerthet auf 4000 fl., nebst mehreren Kaufsrechten;
- 8) des Hammerwerkes Malborgeth III, um einen Ausrufspreis pr. 25 fl. C.M.
- 9) des Hammerwerkes Malborgeth IV, um einen Ausrufspreis pr. 25 fl.
- 10) des Hammerwerkes St. Katharein, um einen Ausrufspreis pr. 25 fl.;
- 11) des Eisenberg- und Schmelzwerkes Pontafel, um einen Ausrufspreis pr. 25 fl.;
- 12) des Foppagrundes, geschätzt auf 1064 fl. 32 kr.

Nachdem hiezu drei Termine, und zwar auf den 1. Oktober 1857, „ 3. Dezember „ und „ 5. Februar 1858

jedesmal früh um 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beifügen bestimmt worden sind, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung nichts unter dem Schätzungswerte bezüglich Ausrufspreise hintangegeben wird, wohl aber bei der dritten, so werden hiezu Kaufslustige zur zahlreichen Erscheinung eingeladen und denselben zugleich bekannt gegeben, daß jeder Lizitant, welcher nur auf ein einzelnes Objekt mitbieten will, 10% des Schätzungswertes, welcher auf den ganzen Complex mitzubieten gedenkt, 60,000 fl. C.M. entweder in Barem oder in 5% österr. Staatsschuldverschreibungen nach dem Kurswerthe zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen haben werde, dann, daß die Schätzungen, die Auszüge aus den öffentlichen Büchern und die Lizitationsbedingungen mittlerweile in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Uebrigens werden diese eben genannten Behelfe nebst einer detaillirten Beschreibung der Exekutionsobjekte auch in den Redaktions-Kanzleien der Klagenfurter, Grazer, Triester, Laibacher, Wiener, Prager, Brünner und Pesther Zeitung, dann der Allgemeinen Augsburger Zeitung und der Hamburger Börsehalle, so wie bei den Hof- und Gerichtsadvokaten, nämlich den Herren Dr. Schmidt und Dietl in Wien, Herrn Dr. v. Socher in Klagenfurt, dann bei dem Notar Herrn Isidor Himmelbauer in Tarvis und bei der dortigen gräflich Casimir von Esterhazy'schen Sequesterations-Verwaltung zur Einsicht und auf Verlangen auch zur auswärtigen Versendung bereit gehalten werden.

Klagenfurt den 4. Juli 1857.

3. 1298. (2)

Nr. 3034.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen den Exekuten Josef Sadu Migaj von Derfkouze, wegen aus dem Urtheile vom 17. März 1855, Z. 1633, exekutive inkubulirt 24. Juli 1855, Z. 188, schuldigen 20 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 5. September, auf den 5. Oktober und auf den 6. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. Juni 1857.

3. 1299. (2)

Nr. 2193.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe Michael Knafelz von Furschitz, wider Matthäus Knafelz oder dessen unbekannte Erben unterm heutigen sub Exh. Nr. 2193 die Klage auf Erskigung der zu Furschitz gelegenen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 2 vorkommenden ¹/₄ Hufe angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. November l. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden daher aufgefordert, zu dieser Tagsatzung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen, als widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator ad actum, Anton Kallister von Furschitz, nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. April 1857.

3. 1302. (2)

Nr. 2783.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reinzitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Campa von Traunk, gegen Andreas Benzina von Traunk, wegen schuldigen 57 fl. 30 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reinzitz sub Urb. Fol. 1340 et 1405, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3245 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 31. August, auf den 28. September und auf den 31. Oktober 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reinzitz, als Gericht, am 16. Juli 1857.

3. 1303. (2)

Nr. 1922.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wolzhitz, von Laak Haus Nr. 73, gegen Lorenz Rannicher, von Burgstall Haus Nr. 52, wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1855, Z. 2085, schuldigen 74 fl. 2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb. Nr. 129 vorkommenden Neuhäusels sammt Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 442 fl. 30 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Realfeilbietungstagsatzungen auf den 24. August, auf den 23. September und auf den 22. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 27. Mai 1857.

3. 1304. (2)

Nr. 3110.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Dollenz geb. Reuz von Krainburg, gegen Thomas Burger von Bodiz, wegen schuldigen 600 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Freisassen-Administration sub Refts. Nr. 208, Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5224 fl. 30 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. September, auf den 5. Oktober und auf den 5. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Die für die unbekannt wo befindlichen Interessenten, Anton Burger und Barbara Burger, eingelegten Rubriken wurden dem aufgestellten Curator Johann Sporn zugestellt.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Juni 1857.

3. 1305. (2)

Nr. 4186.

E d i k t.

Nachdem zu der auf den 20. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Bescheide v. 24. Jänner l. J., Z. 545, angeordneten zweiten Feilbietung der, dem Andreas Popel von Besulak gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Refts. Nr. 458 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, kein Kaufslustiger erschienen ist, so wird am 20. August d. J. früh 9 bis 12 Uhr zur dritten und letzten Feilbietung in loco rei sitae geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Juli 1857.

3. 1306. (2)

Nr. 1988.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Frantitz von Niederdorf, gegen Gregor Widmar von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 6. Dezember 1850 schuldigen 54 fl. 1 kr. C.M. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 190 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 957 fl. 40 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 29. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 27. Mai 1857.

3. 1307. (2)

Nr. 1457.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou von Großubelsku, Bessionär der Maria Milloniz, gegen Blas Stegu von Gorizhe, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Dezember 1848 schuldigen 24 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1726 fl. 40 kr. C.M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 29. August, auf den 30. September und auf den 31. Oktober 1857, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 6. Mai 1857.

3. 1314. (2)

Nr. 1698.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Viktoria Waschitsch von Graulach, gegen Georg Perle von Dttauk, wegen aus dem wirtschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 20. April 1848 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der gräflich Auersperg'schen Gült zu Rassenfuß sub Refts. Nr. 327, Urb. Nr. 686, vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. September, auf den 2. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 25. Juni 1857.

3. 1281. (2) Nr. 11331.

Amortisirungs-Edikt.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht gibt bekannt:

Es sei über Ansuchen der Fräulein Maria Wister von Laibach die Einleitung der Amortisirung des angeblich in Verlust gerathenen auf Namen der Wittstallerin lautenden Sparkassabüchels Nr. 19007 mit einer Einlage pr. 170 fl. bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche ein Recht auf das bezeichnete Büchel zu haben glauben, sowie die allfälligen Besitzer desselben aufgefordert, ihre Rechte binnen 6 Monaten, von den unten angeführten Dato, sowieweit hiergerichts darzutun, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über weiteres Einschreiten der Partei dieses Sparkassabüchel als amortisirt erklärt wird.

Laibach am 18. Juli 1857.

3. 1280. (2) Nr. 10721.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach gibt bekannt:

Es habe Johann Dobruay von Bhernutsch, wider die unbekannt wo befindlichen Mathias, Miza, Laure, Kaspar, und Ursula Dobruay, und deren allfällige Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der für dieselben aus der Schuldobligations ddo. 23. Dezember 1790, seit 10. Jänner 1791 auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Mühlendorf sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität haftenden mütterlichen Erbtheile pr. 71 fl. 16 kr. d. W. hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 24. November l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. B. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Julius v. Wurzbach als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung durchgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten haben daher zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst beizumessen hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1857.

3. 1286. (2) Nr. 1934.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Emerich Schreiber von Laibach, gegen Martin Gostitsch von Bir, wegen aus dem Urtheile vom 30. Juli 1856, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Freisassen-Administration zu Kreutberg sub Sag. Nr. 6 und Pag. 83 vorkommenden Realität zu Bir, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 711 fl. 10 kr. C. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 31. August, auf den 30. September und auf den 28. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesämlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. Juni 1857.

3. 1288. (2) Nr. 1470.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Pleschner von Godovitsch, gegen Maria Kupnik von Schwarzenberg, wegen schuldigen 41 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Wippach sub Urb. Nr. 905 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. C. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 17. August, auf den 14. September und auf den 19. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 24. Juni 1857.

3. 1289. (2) Nr. 1610.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Dorn von Großgaber im Bezirke Sittich, gegen Alois Slavan von Preska, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. November 1856, §. 3329, schuldigen 148 fl. 20 kr. C. M., der 5% Zinsen c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Peterjach sub Urb. Nr. 429 vorkommenden, in Preska Haus-Zahl 9 liegenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 506 fl. 27 kr. C. M., bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 26. August, auf den 24. September und auf den 20. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 3. Juli 1857.

3. 1293. (2) Nr. 2314.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird den unbekannt, Tabulgläubigern, Michael Briß, Thomas, Simo Maria Stefan, Martin und Mina Kenda und ihren gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern erinnert, es sei über Ansuchen des Josef Briß, von Dauhza Haus Nr. 1, die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung der nachstehenden, über 50 Jahre auf der im G. B. der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1385 vorkommenden Hube zu Dauhza haftenden Sackposten, als:

1) Des Rechts auf Abtretung eines Gemeintheils sa grapa zur gänzlichen Erbsentfertigung des Michael Briß aus dem Vergleiche ddo. et intab. 10. Februar 1800;

2) des Rechtes des Thomas Kenda auf Uebernahme der Hube von Simon Kenda und des Anspruches des Simon und der Miza Kenda auf den Lebensunterhalt, dann der Forderung der Maria Kenda pr. 20 aug. Duk. und der Erbtheile des Stefan und des Martin Kenda für Jeden mit 40 aug. Duk. aus dem Uebergabvertrage ddo. et intab. 24. Juni 1803 gewilliget; es werden daher Jene, welche Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen am Tage der Kundmachung dieses Ediktes sowieweit hieramts anzumelden und darzutun, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Sachrechte als erloschen und kraftlos erklärt und auf Grund des Erkenntnisses extabulirt werden würden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 5. Juli 1857.

3. 1294. (2) Nr. 2210.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Konkursmassa-Bewalters Herrn Gustav Heimann, mit Bewilligung des k. k. Landesgerichts Laibach, die Reliquation der am 9. März l. J. vom Herrn Sigmund Schneider erstandenen nachbenannten Johann Debeuz'schen Konkursmassa-Realitäten, als:

a) Des im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 12, Keltf. Nr. 14 vorkommenden Hauses in der Stadt Laak sammt dazu gehörigen, Waldantheilen und dem zu diesem Hause gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak Urb. Nr. 11 vorkommenden Hofe, derzeit Gärtchen;

b) des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 233 vorkommenden dritten Waldantheiles sa gradam bei der Harpfe, und

c) der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 244 und 245 vorkommenden dritten Waldantheile sa gradam nebst Getreideharpfe, wegen nicht zugehaltenen Bedingungen, bei der einzigen Feilbietungstagsetzung am 25. August l. J. auch unter dem bisherigen Meistbote von 3607 fl. 43 kr., in der Gerichtskanzlei vorgenommen werden wird, worüber die Bedingungen und die Tabularextrakte hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 2. Juli 1857.

3. 1295. (2) Nr. 2588.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, gegen

den Exekuten Johann Tomshiz von Pazh, wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1844, §. 237, schuldigen 174 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 12. Dezember 1855, §. 7300, bewilligten und auf den 24. Mai, 24. Juni und 24. Juli 1856 angeordneten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1833 fl. 20 kr. C. M., bewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsetzung auf den 11. September, auf den 10. Oktober und auf den 11. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. Juli 1857.

3. 1296. (2) Nr. 2439.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Urbanzhizh von Pazh, gegen Andreas Maringhizh von ebendort, wegen schuldigen 156 fl. 31 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 505 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3720 fl. 20 kr. C. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 4. September, auf den 2. Oktober und auf den 4. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Mai 1857.

3. 1297. (2) Nr. 2587.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, gegen den Exekuten Johann Fatur von Pazh, wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1854, §. 418, schuldigen 138 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 13. Oktober 1854, §. 6966, bewilligten und auf den 10. März 1855 angeordneten, sohin aber sistirten dritten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 500 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2330 fl. 25 kr. C. M., bewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsetzung auf den 18. September l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Mai 1857.

3. 1300. (2) Nr. 3041.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe Johann Maslu von Dorneg wider die unbekannt Prätendenten, auf des Eigenthum der im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 640 vorkommenden Kaise, unterm 22. Juni d. J., §. 3041, die Klage angebracht, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den 6. November l. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet wird.

Die Beklagten werden daher aufgefordert, zu dieser Tagsetzung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten sowieweit zu erscheinen, als widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Tomshizh von Dorneg nach den bestehenden Befehlen verhandelt und beendet werden würde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. Juni 1857.